

den Ebene liegen. Gewöhnlich ist das dritte Bild schon sehr schwach, so daß man es nur alsdann bemerken kann, wenn man sehr helle Gegenstände in dem Spiegel betrachtet. Für unendlich entfernte Gegenstände fallen alle diese Bilder zusammen, weil in diesem Fall alle auf den Spiegel auffallende Lichtstrahlen parallel sind, in dem Glase um gleiche Winkel gebrochen werden und daher wieder mit einander parallel zurückgeworfen werden.

*Beschreibung eines Spiegelsextanten.*

§. 22.

Auf der V. Tafel Fig. 29 siehet man eine perspectivische Zeichnung des ganzen Spiegelsextanten. Der Gradbogen GH bestehet mit den Halbmessern EI, EL der Mittelpunctsplatte m und den Verbindungsstücken MN, OK, Op, Oq aus *einem* durchaus 4 Lin. dicken Stück Messing. Die Alhidade EF dreht sich vermittelst eines daran befestigten conischen Zapfens von Stahl in einer ähnlichen conischen Hölung, die sich in einem Stück Glockenmetall befindet, das durch Schrauben mit der Mittelpunctsplatte verbunden ist. Gegen dem Mittelpunct E endigt sich die Alhidade in eine runde Platte, auf welcher der große Spiegel AB senkrecht befestigt ist, gegen dem anderen Ende F hin wird sie wieder breiter, und endigt sich in das Stück xy welches den Vernier trägt. Der Alhidadenhalter VW hängt mit der Alhidade durch das Stück kl zusammen, welches in einer Vertiefung der Vernier-